



**Universität
Zürich**^{UZH}

Institut für Bildungsevaluation
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

Check S2 2021

Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz

Institut für Bildungsevaluation

16. Dezember 2021

Anschrift

Institut für Bildungsevaluation
Assoziiertes Institut der Universität Zürich
Wilfriedstrasse 15
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60
www.ibe.uzh.ch

check@ibe.uzh.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Worum geht es?	4
2	Was wurde getestet?	4
3	Wer hat teilgenommen?	5
4	Wie sind die Ergebnisse zu lesen?	5
5	Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	7
5.1	Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler	7
5.2	Kompetenzstufen	7
5.3	Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache	10
6	Fachergebnisse der Klassen und Schulen	11
7	Weiterführende Informationen	12

1 Worum geht es?

Checks – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse (Check P3), am Ende der 5. Klasse (Check P5), Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) und am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt.

Zweck – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, welche für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

Überblick – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check S2 2021. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geprüften Fächer und Kompetenzbereiche. In Kapitel 3 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. In Kapitel 4 wird erklärt, wie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (Kapitel 5) sowie die Ergebnisse der Klassen und Schulen (Kapitel 6) interpretiert werden können.

2 Was wurde getestet?

Fächer und Kompetenzbereiche – Im Check S2 2021 wurden zwölf Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Natur und Technik getestet. Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn obligatorisch. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich	Bemerkungen
Deutsch	Lesen Schreiben Sprache im Fokus	
Englisch	Lesen Hören	Englisch-Unterricht: AG ¹ : Ab 3. Primarklasse BL/BS/SO: Ab 5. Primarklasse
Französisch	Lesen Hören Schreiben	Französisch-Unterricht: AG ¹ : Ab 6. Primarklasse BL/BS/SO: Ab 3. Primarklasse
Mathematik	Zahl und Variable Form und Raum Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	
Natur und Technik	Natur und Technik	AG: freiwillige Teilnahme

¹ Im Kanton Aargau können die Fremdsprachen im Schultyp mit allgemeinen Leistungsanforderungen (Realschule) freiwillig gewählt werden (Wahlfach). Im Schultyp mit erweiterten Leistungsanforderungen (Sekundarschule) kann ab der 2. Klasse eine Fremdsprache abgewählt werden (Wahlpflichtfach).

3 Wer hat teilgenommen?

Schülerinnen und Schüler – Der Check S2 fand von Januar bis April 2021 statt. Insgesamt haben 13193 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Test teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und insgesamt. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen beziehungsweise Schulen² pro Kanton und insgesamt

Untersuchungseinheit	AG	BL	BS	SO	Total
Schülerinnen und Schüler	6775	2758	1424	2236	13193
Klassen	381	158	96	133	768
Schulen	101	23	10	32	166

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und individuellen Lernzielen (Angaben in Prozent)

Merkmal	AG	BL	BS	SO	Total
Knaben	50.6%	50.7%	50.8%	51.6%	50.8%
Deutsch als Zweitsprache	34.0%	19.9%	51.3%	35.2%	33.1%
Individuelle Lernziele Deutsch	4.1%	3.3%	1.5%	4.9%	3.8%
Individuelle Lernziele Englisch	1.3%	3.3%	0.8%	2.9%	2.0%
Individuelle Lernziele Französisch	0.5%	3.2%	0.6%	3.4%	1.6%
Individuelle Lernziele Mathematik	3.6%	4.0%	0.8%	5.8%	3.7%
Individuelle Lernziele Natur und Technik	1.9%	3.0%	0.8%	2.9%	2.2%

Individuelle Lernziele – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten – gleich wie solche mit regulären Lernzielen – adaptive Tests, die sich den Fähigkeiten anpassen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen. Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

4 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Punkte auf der Kompetenzskala – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht er-

²Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

reicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

Standardisierung der Kompetenzskala – Die Kompetenzskalen des Check S2 2021 – mit Ausnahme von Deutsch und Französisch Schreiben – sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen des Check S2 seit 2019 vergleichbar sind. Da die Aufsatzkorrektur nicht über die Jahre hinweg standardisiert werden kann, wurden die Kompetenzskalen von Deutsch Schreiben und Französisch Schreiben unabhängig von den Leistungen in früheren Checks gebildet. Sie sind daher nur mit Ergebnissen des aktuellen Checks vergleichbar. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind die Ergebnisse des Check S2 2021 nicht direkt mit den Ergebnissen des Check S3 2019 oder mit den Ergebnissen von Checks vor 2019 vergleichbar.

Fachmittelwert – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

Prozentrang – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhielten. Eine Schülerin, welche beispielsweise 865 Punkte in Deutsch erreicht, übertrifft drei Viertel der anderen Schülerinnen und Schüler, welche am Check teilgenommen haben. Tabelle 4 zeigt die Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler, die Standardabweichung sowie die Prozentränge.

Effektgrösse – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD; Tabelle 4). Ein Unterschied von weniger als $\frac{1}{5}$ Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab $\frac{1}{5}$ Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab $\frac{2}{5}$ Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Tabelle 4: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Prozentränge (PR) der geprüften Fächer. Der Prozentrang gibt an, welche Punktzahl von einem bestimmten Prozentsatz aller Schülerinnen und Schüler erreicht oder übertroffen wurde.

Fach	M	SD	Prozentrang										
			1%	10%	20%	25%	40%	50%	60%	75%	80%	90%	99%
Deutsch	798	98	572	670	716	732	775	799	824	865	881	922	1024
Englisch	815	94	603	695	736	751	790	814	837	878	894	937	1041
Französisch	800	92	590	682	722	737	775	798	821	860	876	917	1026
Mathematik	795	114	523	640	697	717	770	802	831	874	892	938	1044
Natur und Technik	800	101	583	670	713	731	773	799	824	864	881	931	1049

5 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

5.1 Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler

Grafische Darstellung – In Abbildung 1 werden die Ergebnisse aller fünf Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Der schwarze Balken in der Mitte jeder Grafik zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken hinzugezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die 10 Prozent extremsten Schülerleistungen befinden sich also ausserhalb dieser Spannweite.

Tabellarische Darstellung – Die Fachmittelwerte sind, zusammen mit den Stichprobengrössen und den Standardabweichungen, in Tabelle 5 angegeben. Die Standardabweichung (SD) gibt an, wie weit die Leistung der Schülerinnen und Schüler eines Kantons von der mittleren Leistung (M) entfernt ist und ist ein Mass für die Heterogenität der Leistungen innerhalb des Kantons.

Tabelle 5: Stichprobengrössen (N), Fachmittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) pro Fach und Kanton

Fach	Aargau			Basel-Landschaft			Basel-Stadt			Solothurn		
	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD
Deutsch	6641	804	96	2724	806	95	1377	773	109	2203	786	96
Englisch	6469	827	88	2730	809	95	1387	806	108	2193	793	94
Französisch	5449	815	83	2708	796	93	1379	778	108	2171	778	94
Mathematik	6713	806	113	2710	797	109	1407	756	121	2216	785	114
Natur und Technik	1878	801	96	2725	811	100	1396	778	107	2201	799	99

5.2 Kompetenzstufen

Kompetenzstufe – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Mit dem Check S2 werden die Kompetenzstufen V bis >X abgedeckt.

Tabellarische Darstellung – Tabelle 6 zeigt die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons. Kompetenzstufen können nicht über Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen für den Check S2 können auf www.check-dein-wissen.ch/ressourcen eingesehen werden.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check S2 2021 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), 50 % mittlere Werte (dunkelgrau), 90 % mittlere Werte (Balkenbreite)

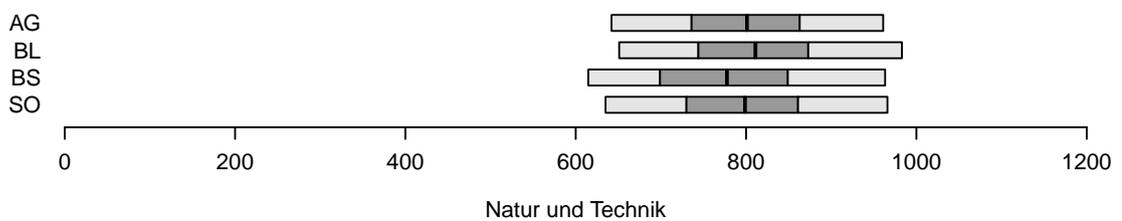
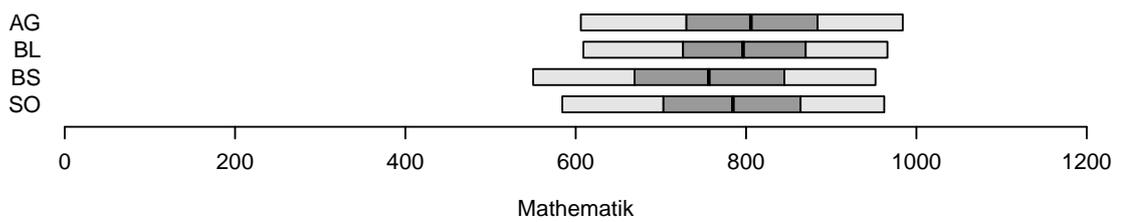
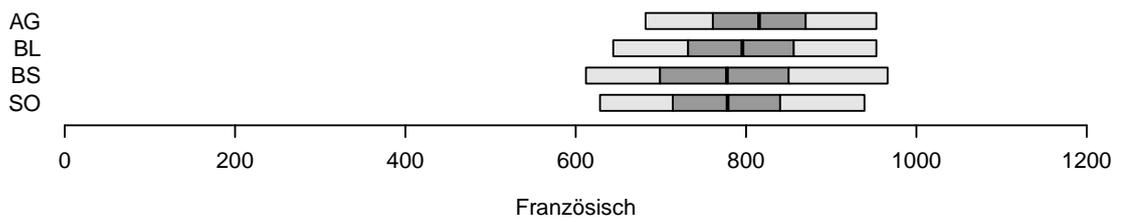
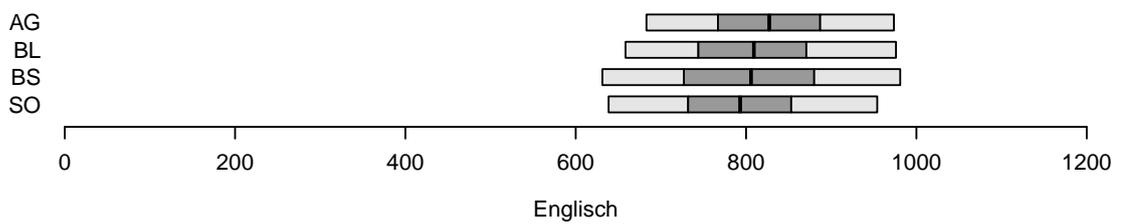
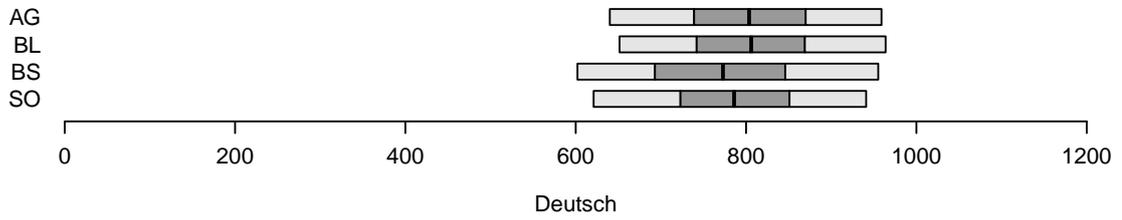


Tabelle 6: Kompetenzstufen pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen. Kompetenzstufen, die von keiner Schülerin und keinem Schüler erreicht wurden, werden nicht angezeigt.

Fach	Kompetenzbereich	Kanton	Kompetenzstufe						
			V	VI	VII	VIII	IX	X	>X
Deutsch	Lesen	AG	2%	14%	34%	33%	14%	2%	0%
		BL	2%	13%	37%	33%	14%	3%	0%
		BS	3%	24%	33%	26%	11%	2%	1%
		SO	2%	17%	35%	31%	12%	2%	0%
	Schreiben	AG	4%	12%	33%	35%	13%	3%	0%
		BL	3%	9%	35%	34%	15%	3%	1%
		BS	9%	18%	30%	26%	12%	3%	1%
		SO	6%	14%	35%	34%	10%	2%	0%
	Sprache im Fokus	AG	5%	15%	29%	30%	16%	5%	1%
		BL	4%	16%	30%	28%	16%	5%	1%
		BS	10%	24%	29%	22%	11%	3%	1%
		SO	7%	18%	30%	28%	13%	3%	1%
Englisch	Hören	AG	1%	8%	31%	37%	18%	4%	1%
		BL	2%	13%	35%	31%	14%	4%	1%
		BS	4%	16%	29%	29%	16%	4%	1%
		SO	3%	17%	35%	29%	11%	3%	0%
	Lesen	AG	1%	9%	29%	39%	19%	3%	0%
		BL	1%	14%	34%	32%	16%	3%	0%
		BS	3%	17%	30%	29%	17%	3%	1%
		SO	2%	16%	36%	32%	12%	2%	0%
	Schreiben	AG	1%	8%	33%	39%	15%	3%	1%
		BL	2%	10%	34%	35%	14%	3%	1%
		BS	4%	12%	30%	34%	15%	4%	1%
		SO	5%	12%	36%	34%	11%	2%	0%
Französisch	Hören	AG	1%	9%	36%	39%	13%	1%	0%
		BL	3%	15%	35%	34%	11%	2%	1%
		BS	5%	21%	32%	26%	12%	3%	1%
		SO	4%	20%	38%	28%	9%	1%	0%
	Lesen	AG	1%	9%	34%	36%	16%	3%	0%
		BL	3%	14%	38%	30%	13%	2%	0%
		BS	6%	21%	34%	25%	10%	3%	0%
		SO	3%	19%	37%	27%	11%	2%	0%
Mathematik	Zahl und Variable	AG	6%	15%	28%	30%	16%	4%	1%
		BL	6%	16%	29%	31%	14%	4%	0%
		BS	12%	21%	29%	23%	11%	3%	0%
		SO	9%	17%	29%	29%	13%	3%	0%
	Form und Raum	AG	6%	13%	26%	33%	17%	4%	1%
		BL	6%	14%	30%	32%	15%	3%	1%
		BS	13%	20%	28%	26%	10%	2%	0%
		SO	8%	16%	28%	31%	13%	4%	0%
	GFDZ*	AG	5%	13%	27%	31%	17%	5%	1%
		BL	5%	14%	32%	29%	16%	4%	0%
		BS	11%	23%	29%	22%	13%	2%	0%
		SO	7%	18%	26%	29%	16%	3%	0%
Natur und Technik	AG	2%	13%	35%	36%	12%	2%	0%	
	BL	1%	12%	34%	35%	14%	3%	0%	
	BS	4%	22%	35%	27%	10%	2%	0%	
	SO	2%	15%	34%	35%	12%	3%	0%	

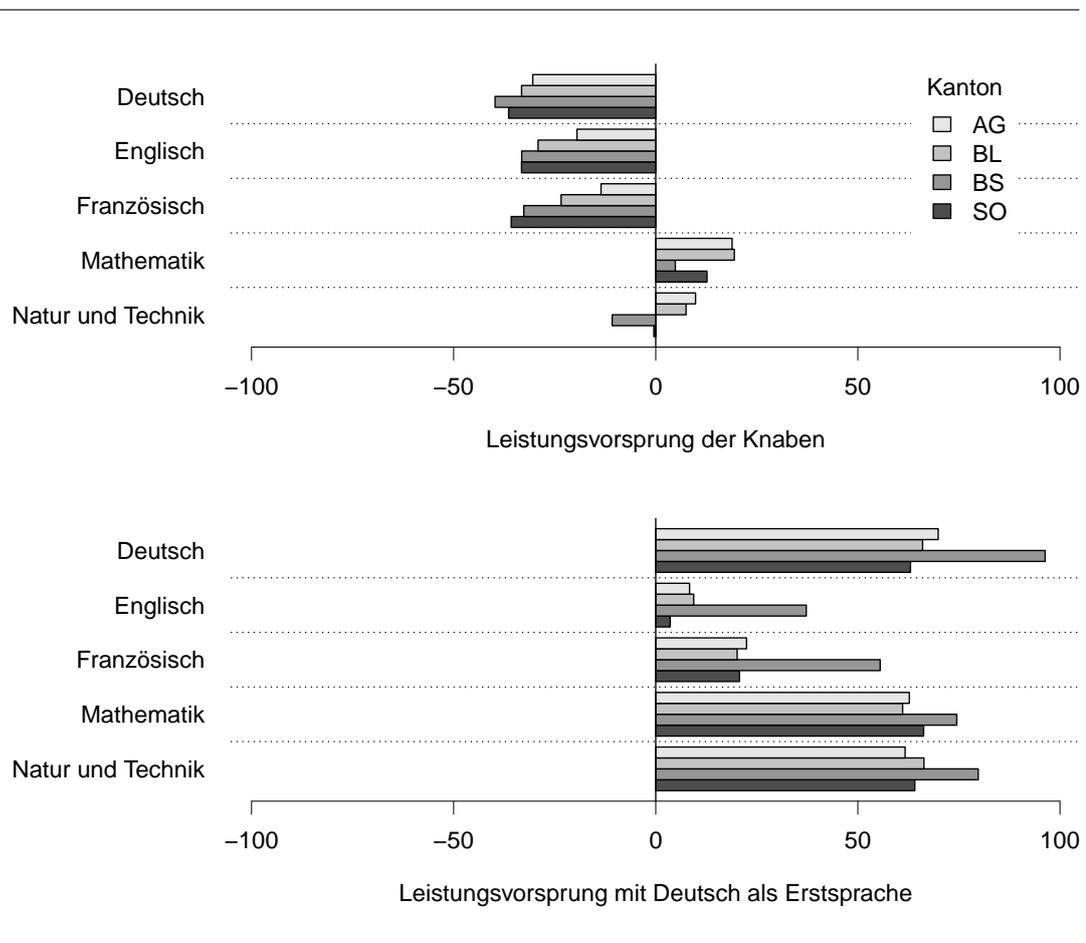
* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

5.3 Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache

Individuelle Merkmale - Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Abbildung 2 zeigt die Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache für die vier Kantone in Form von Punktedifferenzen.

Grafische Darstellung - Im oberen Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen von Mädchen und Knaben abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen abgeschnitten. Im unteren Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache gezeigt. Je positiver die Werte sind, desto besser haben Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Deutsch als Erstsprache abgeschnitten. Die Einstufung der Schülerinnen und Schüler bezüglich Erstsprache Deutsch wurde von der Schule vorgenommen. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse auf Seite 6 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 2: Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen (oben) beziehungsweise zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache (unten). Positive Werte bedeuten einen Vorsprung der Knaben beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache.



6 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

Mittelwert – In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton angegeben. Im Gegensatz zu den in Kapitel 5 dargestellten Schülerergebnissen wurden die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen. Zudem fließen hier grössere Klassen beziehungsweise Schulen mit demselben Gewicht in den Mittelwert ein wie kleinere Klassen beziehungsweise Schulen.

Streuung – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Klassen beziehungsweise Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent schwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungsfähigsten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Prozentränge 10 und 90 (PR10, PR90) der Klassen- und Schulmittelwerte; ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR10	PR90	M	SD	PR10	PR90
Deutsch	AG	794	78	685	898	795	58	733	880
	BL	783	87	674	891	793	44	761	824
	BS	752	89	647	878	776	19	760	798
	SO	779	74	694	882	784	46	740	841
Englisch	AG	816	62	732	892	816	43	766	879
	BL	789	72	689	876	794	44	755	838
	BS	788	78	684	888	805	16	790	821
	SO	787	60	709	868	787	39	752	826
Französisch	AG	794	64	709	875	799	46	745	864
	BL	777	75	684	873	775	60	714	813
	BS	758	79	655	857	780	19	759	803
	SO	771	67	690	864	775	41	727	829
Mathematik	AG	794	91	673	915	795	66	719	889
	BL	773	99	654	892	783	57	689	822
	BS	733	103	592	875	758	22	739	790
	SO	776	90	668	896	787	57	742	831
Natur und Technik	AG	791	70	692	874	787	51	718	842
	BL	794	81	696	898	801	42	759	827
	BS	759	83	648	873	779	16	762	799
	SO	792	71	705	892	797	49	746	855

7 Weiterführende Informationen

- Bildungsraum Nordwestschweiz: www.bildungsraum-nw.ch
- Check Dein Wissen: www.check-dein-wissen.ch